

Bundesverband der Rechtsberater für betriebliche Altersversorgung und Zeitwertkonten e.V.

IT-Lösungen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung

Christian Störmer



Christian Störmer

Noch nie war das Interesse von Freiberuflern an IT-Lösungen, welche einen umfassenden Leistungsumfang bieten und darüber hinaus noch einfach zu verwalten sind, größer. Das Ziel ist im Grunde die Optimierung von Geschäftsprozessen und die Steigerung der Effizienz im Unternehmen. Gefragt sind vor allem Lösungen zur Verbesserung der Kommunikation mit den Kunden sowie die effiziente Vernetzung der Mitarbeiter, insbesondere vor dem Hintergrund von Home-Office-Lösungen.

Die grundlegenden Features, welche hierzu genutzt werden, sind ein vollsynchronisierter und auf jedem Endgerät verfügbarer E-Mail-Account, Kalender, Adressbuch und Aufgabenlisten beziehungsweise -pools. Diese vermeintlich trivialen Funktionen stellen jedoch nicht selten die für den Betrieb der IT-Systeme verantwortlichen Personen vor unerwartete Herausforderungen. Insbesondere die Bereitstellung von Kollaborations- und Mailfunktionalitäten nach den Grundsätzen des Datenschutzes und der Datensicherheit ist sehr anspruchsvoll. Genau dies sind aber die Features, auf die heute kein Betrieb verzichten kann. Es bleibt zu konstatieren, dass bei Freiberuflern der Anspruch an Funktionalität, die Gewährleistung reibungsloser Unternehmensabläufe und die Erfüllung von Datenschutz- und Datensicherheitsstandards nicht weniger hoch ist als bei großen Unternehmen.

„Kapazitäten an die immer zu steigenden Anforderungen (anpassen.)“

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es zwingend erforderlich, dass Firewalls, Betriebssysteme, Anti-Spam- sowie Anti-Virus-Software permanent gepflegt und konfiguriert werden. Darüber hinaus müssen die Kapazitäten an die immerzu steigenden Anforderungen angepasst werden.

Ferner ist sicherzustellen, dass die Hardware und die darauf laufenden Systeme und Anwendungen jederzeit verfügbar und für den Dauereinsatz ausgelegt sind. Zur Gewährleistung eines höchstmöglichen Maßes an Datenschutz und Datensicherheit sollte die Ausgestaltung der IT-Systeme auf „gängigen Standards“ basieren, wie beispielsweise der IT-Grundschutzkatalog des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der internationale Sicherheitsstandard ISO IEC 27001 der International Standards Organisation. Diesen Normen kann man nur mit moderner, voll redundanter Technik sowie organisatorischen Maßnahmen

gerecht werden. Hierbei müssen Mittel eingesetzt werden wie Zugangskontrolle, Klimatisierung, Brandschutz, Backupcenter, USV, Notstromdiesel, Videoüberwachung, Alarmanlage und ständige Rufbereitschaft eines IT-Mitarbeiters sowie Notfallprogramme.

„Freiberufler können sich heute die damit verbundenen enormen Kosten und den zeitintensiven Aufbau von eigener IT-Infrastruktur ersparen.“

Freiberufler können sich heute die damit verbundenen enormen Kosten und den zeitintensiven Aufbau von eigener IT-Infrastruktur ersparen. Es gibt mittlerweile nicht mehr nur explizit für die Nutzung von Mail- und Kollaborationsanwendungen Cloudlösungen, welche sofort einsatzbereit sind und eine flexible Nutzung der Kommunikationswerkzeuge nach Volumen erlauben. Soll heißen, es wird nur das gezahlt, was auch benötigt wird, und durch die externe Betreuung und Pflege der IT-Systeme bleiben viel Zeit und finanzieller Spielraum, um sich damit voll und ganz auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Durch den Einsatz dieser Lösungen steht einem außerordentlichen dynamischen Wachstum nichts mehr im Wege.

Christian Störmer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesverbandes der Rechtsberater für betriebliche Altersversorgung und Zeitwertkonten e.V. (BRBZ).